

MONTAGSDEMO

HEIDELBERG

An den Rektor Werner Arnold Hochschule für jüdische Studien

Betreff: ***Solidarität*** mit der Veranstaltung „Eskalation im Nahen Osten“ und dem Referenten Georg Stein, Verleger des Palmyra Verlag. Kritik an ihrer einseitigen unsachlichen, ja wahrheitswidrigem Versuch eine notwendige demokratische Veranstaltung in Heidelberg verbieten lassen zu wollen.

Offener Brief

Heidelberg den, 12.11.2023

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Arnold,

wir, die Montagsdemobewegung in Heidelberg, haben von der Presse erfahren, dass Sie eine Veranstaltung „Eskalation im Nahen Osten“ im eine Weltzentrum mit dem Referenten Georg Stein versuchten zu verbieten. Die Veranstaltung wurde unter anderem aufgerufen und getragen vom Friedensratschlag Heidelberg und der Bunten Linke Heidelberg. Ihr öffentlicher Versuch ist nicht nur undemokratisch, völlig unsachlich und im besten Fall einseitiges Weiterreichen der Israelischen bzw. deutschen Regierung, aber leider nicht für die israelische Bevölkerung, was dringend notwendig wäre.

Wir haben schon frühzeitig auf dem Bismarckplatz eine Mahnminute eingeleitet zu aller erst für die jüdische Zivilbevölkerung als auch für die Zivilbevölkerung im Gaza und die sofortige Freilassung der zivilen Geiseln durch die Hamas verlangt. Die Hamas ist aus unserer Sicht eine faschistische Organisation. Ja und wir haben sehr früh, die Gefahr eines Flächenbrands im Nahen Osten problematisiert und davor gewarnt, in den Gazastreifen militärisch einzumarschieren und in einem dichtbesiedelten Gebiet ganze Stadtteile zu zerstören und der dortigen Bevölkerung Wasser, Strom, Essen und medizinische Versorgung zu verweigern. Das ist nicht die „Liquidierung“ der Hamas, dessen Führung schon lange nicht mehr im Gaza lebt, sondern ein Rachefeldzug gegen die palästinensische Bevölkerung. Ich erinnere da an Aussagen aus der israelischen Regierung, dass die Palästinenser „Tiere auf zwei Beinen“ wäre und so auch behandelt werden müssen, oder jetzt der Vorschlag eines Regierungsmitgliedes eine Atombombe auf Gaza zu werfen. Da trifft sich doch Hass auf beiden Seiten. Das wäre doch als Hochschule für jüdische Studien die Aufgabe, die Ursache dieses Hasses heraus zuarbeiten und Friedensvorschläge auszuarbeiten. Dann kämen Sie an der Tatsache nicht mehr vorbei, dass die Ursachen zum großen Teil -natürlich nicht nur - in der Besetzung von palästinensischem Gebiet durch das israelische Militär und die faschistischen Vertreibungspolitik der fundamentalistischen israelischen Siedler im Westjordanland, die durch die Regierungen bzw. dem Militär seit Jahrzehnten unterstützt wird, liegen.

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand auf beiden Seiten und die Herausgabe der zivilen Geiseln durch die Hamas. Darauf folgend, schneller Beginn von Verhandlungen über eine zwei Staatenregelung im Nahen Osten. Was Israel hat, muss auch für die palästinensischen Bevölkerung gelten und darf nicht von der israelischen Regierung boykottiert werden

Reichen Sie Herrn Georg Stein die Hand und entschuldigen Sie sich für den bösen politischen Fehltritt. In der Montagsdemobewegung haben Sie dann einen Bündnispartner gegen Antisemitismus, der nicht links zu suchen ist, sondern sich hinter der deutschen Regierungserklärung zu Israel in Form der AfD und anderen versteckt. Kein Fußbreit den Faschisten, ob hier in Deutschland, oder klerikal wie bei der Hamas, den Siedlern aber auch in Teilen der Regierung in Israel.

Für freie Meinungs- und Versammlungsfreiheit gemeinsam für demokratische Rechte nicht nur hier in Deutschland - International

Freundliche Grüße

Matz Müllerschön

Moderator der Montagsdemobewegung Heidelberg

Matz Müllerschön, Alte Eppelheimerstr.38, 69115 Heidelberg, 01742973970
Üsoligenial HD RN e.V